

Die natürliche Schönheit der sagenumwobenen Isle of Skye zieht jeden Besucher in ihren Bann. Daran haben neben den Märchen und Fabeln von Feen und Riesen, die sich um die Insel ranken, auch die vielen Erzählungen rund um die dramatischen Gebirgszüge und Küstenlinien des Eilands ihren Anteil. Für Wanderlustige gibt es einen Pfad, der an den vielen berühmten Naturwundern der Insel vorbeiführt.

Der Skye Trail erstreckt sich über 128 Kilometer von Broadford im Süden bis nach Rubha Hunish im Norden. Der unmarkierte, oft abgelegene, abwechslungsreiche Pfad eignet sich am besten für erfahrene und fitte Wanderer. Er führt vorbei an zerklüfteten Küsten und exponierten Bergkämmen und durchkreuzt Bergschluchten und verlassene Dörfer mit teils tragischer Geschichte. Der preisgekrönte Bergsteiger und Wanderschriftsteller Cameron McNeish hält diese vielfältige



Natur gar für die „fraglos wundersamste Landschaft Großbritanniens“.

Die meisten Wanderer benötigen etwa sieben Tage für den Skye Trail. Auch wenn man die Wanderung in beide Richtungen machen kann, lohnt es sich, sie in nordwestlicher Richtung in Angriff zu nehmen. So hat man eventuell

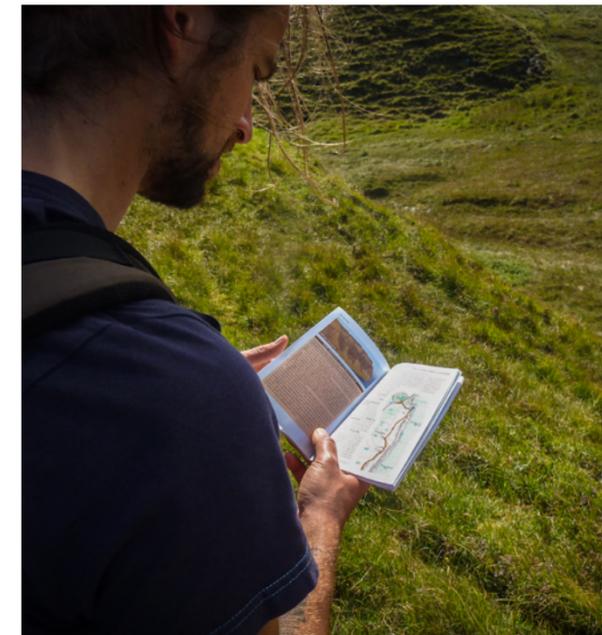


Regenbogen über Quirang.

die Chance, seine Reise mit der Trotternish-Bergkette und der spektakulären Landzunge von Rubha Hunish abzuschließen. Die Betonung liegt hierbei allerdings auf eventuell, denn leider gibt es keine Garantie dafür, die Wahrzeichen Skyes bei gutem Wetter zu erleben. Nicht ohne Grund leitet sich der Name der Insel, die für ihr unbarmherziges Wetter berüchtigt ist, vom altnordischen Wort *skuyö*, zu Deutsch „Insel der Wolken“, ab.

Bereits kurz nach dem Aufbruch in Broadford, dem südlichen Startpunkt der Wanderung, führt der Weg ins gespenstische Dorf Borerraig. Dieser Ort gilt als eines der besterhaltensten Relikte der sogenannten Highland Clearances im 18. und 19. Jahrhundert. Es wurde im Jahr 1852 verlassen, als Landbesitzer die hiesigen Highlander vertrieben, um Weideland für die profitablere Schafzucht zu erschließen. Die verbrannten und überraschend gut erhaltenen Ruinen versetzen einen zurück in eine der düstersten Epochen der schottischen Geschichte. Am Ende fanden viele Tausende der Vertriebenen in fernen ▶

Routenplanung.



Oben: Vierbeiniger Besuch im verlassenen Dörfchen Borerraig.
Unten: Portree ist die Hauptstadt der Isle of Skye und bietet sich bestens für eine Verschnaufpause an.

